



## **Verein Augenhöhe**

Sprensenbühlstrasse 10

8032 Zürich

052 242 09 22

info@augenhoehe.ch

## KONZEPT PILOTPROJEKT **ATELJEEEE!**

### 1 Kurzbeschrieb **Augenhöhe**

Trägerschaft: Verein **Augenhöhe**

Kunst ist selten ein Alleingang. Eine anregende Ateliergemeinschaft mit unterschiedlichen KünstlerInnen birgt grosses Potential.

**Augenhöhe** plant eine Ateliergemeinschaft, in der KünstlerInnen arbeiten und sich austauschen. **Augenhöhe** hat zum Ziel, die künstlerische und kreative Entwicklung von Menschen mit und ohne (kognitive) Beeinträchtigung zu unterstützen und zu fördern. Im geplanten Atelier bietet **Augenhöhe** Kunstschaffenden mit unterschiedlichen kognitiven und körperlichen Voraussetzungen den Raum und die Möglichkeit, selbstbestimmt ihren eigenen künstlerisch-gestalterischen Fragen und Themen nachzugehen. Kreative Arbeit fördert die Selbstwahrnehmung und erweitert das Ideen- und Handlungsspektrum. Wahlmöglichkeiten werden bewusst erfahrbar. Dies unterstützt insbesondere Menschen mit kognitiver Beeinträchtigung in ihrer Autonomieentwicklung.

In der geplanten Ateliergemeinschaft in der Stadt Zürich vermietet **Augenhöhe** zehn Plätze an Kunstschaffende. Fünf dieser Plätze sind Menschen mit einer (kognitiven) Beeinträchtigung vorbehalten.

**Augenhöhe** bietet nach Wunsch an drei Tagen pro Woche professionelle Begleitung und Assistenz in künstlerisch-gestalterischen Prozessen an. Besondere Voraussetzungen der Kunstschaffenden werden berücksichtigt.

Die Begegnungen der KünstlerInnen in der Ateliergemeinschaft **Augenhöhe** ermöglichen eine gegenseitige Inspiration. Die unterschiedliche Wahrnehmung der Welt und der Gesellschaft eröffnen den Beteiligten neue Wege in der künstlerisch-gestalterischen Auseinandersetzung.

**Augenhöhe** verbindet die stark getrennten Lebenswelten von Menschen mit und ohne (kognitive)

Beeinträchtigung und leistet damit einen wichtigen Beitrag zur Integration. In den gemeinsam genutzten Atelierräumlichkeiten gehört Inklusion und Teilhabe zum Alltag. Das Atelier **Augenhöhe** unterstützt den Aufbau eines Netzwerkes im Kultur- und Kunstbetrieb.

## Organisation

Organisation und Leitung:

Norina Binkert, Caroline Brühlmann, Damaris Bucher, Myrta Moser-Zulauf  
(Vermittlerinnen von Kunst und Design)

Beratung: Peter Müller (Bildhauer), Verena Kostka (Dozentin HfH)

Grundsatz: Mindestens eine Person mit kognitiver Beeinträchtigung ist an der Planung, Organisation und Weiterentwicklung von **Augenhöhe** beteiligt.

## Vision

KünstlerInnen von **Augenhöhe** sind in der Öffentlichkeit präsent und können ihre Werke ausstellen. **Augenhöhe** ist in der Kunstszene integriert. **Augenhöhe** unterstützt Interessierte dabei, die Grundsätze von **Augenhöhe** in ähnlichen Angeboten umzusetzen.

## 2 Pilotprojekt **Ateljeee!**

### Kurzbeschreibung

Ab August 2012 bis Januar 2013 kann **Augenhöhe** zu günstigen Bedingungen einen Raum mieten. Diese Chance möchte **Augenhöhe** nutzen, um das Pilotprojekt **Ateljeee!** durchzuführen. Inhaltlich orientiert sich das Pilotprojekt **Ateljeee!** an den oben beschriebenen Ideen und Zielen des Vereins **Augenhöhe**. Vorübergehend können KünstlerInnen mit und ohne (kognitive) Beeinträchtigung selbstbestimmt eigenen künstlerisch-gestalterischen Fragen nachgehen. Wichtige Begriffe, die das Projekt begleiten, sind Partizipation, Barrierefreiheit, Vernetzung und Öffentlichkeitsarbeit.

Der Atelierraum entspricht den Minimalanforderungen von **Augenhöhe** an eine Lokalität (Strom- und Wasseranschluss, sowie rollstuhlgängige Sanitäranlagen und Infrastruktur). Die im Haus befindliche Cafeteria und die für alle MieterInnen zur Verfügung stehenden Kochnischen können genutzt werden. Im Haus befinden sich verschiedenste Betriebe aus der Kreativwirtschaft (Kunstateliers, Grafik- und Architekturbüros, usw.) Dies begünstigt die Nutzung wertvoller Synergien.

Der Atelierbetrieb sieht ein offenes Arbeiten im Rahmen eines Gemeinschaftsateliers vor. Fachpersonen in Vermittlung von Kunst und Design bieten den beteiligten Kunstschaffenden professionelle Begleitung und Assistenz in künstlerisch-gestalterischen Prozessen an.

Im Anschluss an das Projekt **Ateljeee!** findet eine Werkschau statt.

## Ziele

1. Erprobung des Konzeptes für ein Gemeinschaftsatelier mit KünstlerInnen mit und ohne (kognitive) Beeinträchtigung in einem zeitlich und finanziell überschaubaren Rahmen
2. Abbau von Grenzen und Förderung des Austausches zwischen Menschen mit und ohne (kognitive) Behinderung
3. Ausbau des Netzwerkes innerhalb der lokalen Kunst- und Kulturszene
4. Präsenz von **Augenhöhe** in der Öffentlichkeit

## Zielgruppen

Menschen mit (kognitiver) Beeinträchtigung, die an regelmässiger, künstlerisch-gestalterischer Auseinandersetzung und Arbeit interessiert sind.

Menschen ohne Beeinträchtigung, die an regelmässiger, künstlerisch-gestalterischer Auseinandersetzung und Arbeit interessiert sind.

## 3 Umsetzung

Ort der Durchführung:

Gleis 70

Raum 2.03

Hermeschloostrasse 70

8048 Zürich

Öffnungszeiten mit Assistenz:

Montag: 9 - 17 Uhr (1 Assistenzschicht)

Freitag: 9 - 22 Uhr (2 Assistenzschichten)

Das Pilotprojekt **Ateljeee!** besteht aus einer Vorbereitungs- und einer Betriebsphase, sowie einer Abschluss-Veranstaltung, der Werkschau (siehe Zeitplan Seite 4/5).

Das Atelier steht den beteiligten KünstlerInnen während zwei Monaten zur Verfügung. In dieser Zeit sind an zwei Tagen pro Woche Fachpersonen in Vermittlung von Kunst und Design anwesend. Die übrigen Tage können von den Verantwortlichen für Organisatorisches genutzt werden. Die Atelierplätze können nach Absprache auch ausserhalb der festgelegten Zeit genutzt werden.

### Ausstattung Atelier-Räumlichkeiten

Alle Beteiligten bekommen einen Arbeitsplatz (Tisch und Stuhl) im Atelierraum. Grundmaterialien (siehe separate Liste) für die gestalterisch-künstlerische Arbeit werden zur Verfügung gestellt. Der Zugang zum Internet ist gewährleistet.

Spezialmaterialien gehen zu Lasten der TeilnehmerInnen.

Die Toiletten sind rollstuhlgängig. Im Haus vorhandene Kochnischen und die Cafeteria können genutzt werden.

Um die Teamverantwortlichen telefonisch zu erreichen, steht während des Projektes **Ateljeee!** ein Handy zur Verfügung (Prepaid).

## TeilnehmerInnen

Für das Pilotprojekt **Ateljeee!** sind vier TeilnehmerInnen vorgesehen. Zwei Plätze sind für Menschen mit (kognitiver) Beeinträchtigung reserviert, zwei Plätze für Menschen ohne Beeinträchtigung.

## Versicherung

Die Versicherung ist Sache der TeilnehmerInnen.

## Öffentlichkeitsarbeit

1. Kontakte zu den bereits im Haus ansässigen Kunst- und Kulturschaffenden
2. Öffentliche Abschluss-Veranstaltung des Pilotprojektes **Ateljeee!**
3. Information der Medien
4. Nutzung der digitalen Medien. Z.B. Blog von **insiemePlus**

## Werkschau

Im Anschluss an die Betriebs-Phase ist eine Werkschau geplant. Die entstanden Arbeiten können so der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden. Die konkrete Form der Werkschau ist zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht festgelegt und hängt wesentlich von den entstehenden Arbeiten im Projekt **Ateljeee!** ab.

## Dokumentation

Das Projekt **Ateljeee!** wird vom Leitungs-Team dokumentiert, um auf Anschauungsmaterial zurückgreifen zu können. Wünschenswert ist eine Dokumentation mit künstlerisch-gestalterischen Mitteln.

Eine Evaluation innerhalb der Projektgruppe wird mündlich und schriftlich durchgeführt. Nach abgeschlossenem Pilotprojekt **Ateljeee!**, inkl. Werkschau, werden die teilnehmenden KünstlerInnen befragt.

#### 4 Organisation/Planung

##### Zeitplan (Grobplanung)

1	Vorbereitungsphase	15. Sept. - 30. Sept. 12
2	Betriebs-Phase (Wo 40-44) Vorbereitung Werkschau: 19.- 30.Nov. 2013 (Arbeit im <b>Ateljee!</b> mit Fokus auf Werkschau)	1. Okt. - 30. Nov. 12
3	Organisation/Planung Werkschau - Kuratorisches - Werbung/Öffentlichkeitsarbeit Werkschau	1. Dez. 12 - 18. Jan. 13
4	Abschluss-Veranstaltung - Werkschau (Wochenende)	19./20. Januar 13

Zürich, 30.7.2012